

kath. spitalstiftung in horb am neckar

Zentrum für "Jung & Alt" Horb-Hohenberg

| |
|----------|
| aktiv |
| passiv |
| sonstige |

art der massnahme



1. Einführung

Bereits seit über 20 Jahren engagiert sich die Katholische Kirchengemeinde Heilig Kreuz mit der zu ihr gehörenden Katholischen Spitalstiftung Horb im Bereich des Umweltschutzes und der Nachhaltigkeit. Eingebettet in diese Gesamtstrategie entstand im Neubaugebiet Horb-Hohenberg in den letzten Jahren das Zentrum für „Jung & Alt“, bestehend aus der Auferstehung-Christie-Kirche, dem Gemeindezentrum „Adolph Kolping“, dem Kindergarten „Edith Stein“ und dem Altenpflegeheim „Bischof Sproll“.

2. Erweiterungsbau 2014/2015: Es entstehen weitere 30 Einzelzimmer für Pflegebedürftige sowie eine Kinderkrippe für 30 Kleinkinder

Bedingt durch die große Nachfrage nach Pflegebetten und Kinderkrippenplätzen (für Kleinkinder von 1- 3 Jahren mit der Möglichkeit der Ganztagsbetreuung), beschloss der Kirchengemeinderat der Katholischen Kirchengemeinde Heilig Kreuz, der zugleich auch als Stiftungsrat für die Belange der Katholischen Spitalstiftung Horb verantwortlich zeichnet, einen Anbau mit 30 Einzelzimmer für Pflegebedürftige und einer 3-gruppigen Kinderkrippe im Erdgeschoss. Mit über 5 Mio Euro Baukosten wird von März 2014 bis September 2015 eine der zur Zeit größten Baumaßnahmen eines kirchlichen Trägers in der Diözese Rottenburg-Stuttgart realisiert. Der sozial-caritative Auftrag wurde bereits in der Stiftungsurkunde im Jahr 1352 vom Horber Bürger Dietrich Gutermann mit den Worten „...ein Haus zu steter Herberge...“ zu Grunde gelegt. Mit diesem Erweiterungsbau, in dem alte Menschen würdevoll gepflegt und Kleinkinder unter dem gleichen Dach liebevoll betreut werden, erfährt der Stiftungsauftrag nochmals eine eindrucksvolle Bestätigung und eine neuzeitliche Konkretisierung.

3. Nachhaltigkeit des Zentrums für „Jung & Alt Horb-Hohenberg“

Bereits im Jahre 2005 wurde das Zentrum für „Jung & Alt“ von Öl auf eine umweltfreundliche Holzpelletheizung umgestellt und ein Nahwärmenetz, das alle vier Gebäude versorgt, geschaffen. Ergänzt wurde diese Heizung durch weitere energetische Maßnahmen:

- Gute Wärmedämmung
- Heizungsunterstützung durch Solarwärme (es wurde eine 90 qm große Solaranlage geschaffen, die jährlich rund 45.000 kWh Wärme erzeugt, die für die Warmwasserbereitung und Heizungsunterstützung verwendet wird)
- Kontrollierte Be- und Entlüftungsanlage im Altenpflegeheim
- Photovoltaikanlage auf dem Dach des Gemeindezentrums (14,2 kWp, jährliche Stromerzeugung ca. 13.800 kWh, jährliche CO2-Vermeidung ca. 9,5 t. Betreiberin: Ökumenische Energiegenossenschaft Horb eG)
- Photovoltaikanlage auf dem Dach des Altenpflegeheimes (55 kWp, jährliche Stromerzeugung ca. 52.800 kWh, jährliche CO2-Vermeidung ca. 40 t. Betreiberin: Ökumenische Energiegenossenschaft Horb eG)

4. Was macht den Erweiterungsbau zu einem ökologischen Vorzeiprojekt?

Die Gebäudehülle für den Erweiterungsbau übertrifft noch die sehr hohen Anforderungen der Energieeinsparverordnung. Dazu kommen noch Wärmerückgewinnung und eine energieeffiziente Lüftungsanlage.

Als „KfW-Effizienzhaus 55“ entspricht der Pflegeheimanbau den Förderrichtlinien des Bundes für „besonders energieeffiziente Neubauten“. Deshalb gewährte die Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW-Förderbank) ein besonders zinsgünstiges Darlehen mit einem 5%-igen Tilgungszuschuss. Zusammen mit den niedrigen Energiekosten bzw. Emissionen profitieren künftig Heimbewohner und Umwelt in gleichem Maße von dieser verantwortungsvollen Investition. Ein Sachverständiger (sog. „Energie-Effizienz-Experte“) begleitet diese Maßnahme.

Die **Ökumenische Energiegenossenschaft Horb eG**, die im Jahre 2009 auf Initiative der Umweltschutzes der evangelischen und katholischen Kirchengemeinde Horb gegründet wurde, beabsichtigt, auf dem Dach des Erweiterungsbau eine 70 kWp große Photovoltaikanlage zu errichten. Der dort erzeugte Strom wird dann direkt im Zentrum eingespeist und verbraucht. Dies ist ein beachtlicher lokaler Teil zur Energiewende. Zusammen mit den beiden bereits vorhandenen PV-Anlagen auf den Dächern des Pflegeheimes „Bischof Sproll“ und des Gemeindezentrums „Adolph Kolping“ wird dann nahezu der gesamte Stromverbrauch regenerativ erzeugt. Der zu bestimmten Zeiten bezogene Strom aus dem Netz ist Ökostrom der Energiewerke Schönaun.

Das gesamte Zentrum für „Jung & Alt“ Horb-Hohenberg ist damit von der Energieversorgung her betrachtet (Holzpelletheizung mit Solar- und geringer Fernwärmeunterstützung, Ökostromerzeugung mit PV-Anlagen) nahezu als klimaneutral (CO2-neutral) zu bezeichnen.

Dies bedeutet einen wichtigen Schritt hin zu einer klimaneutralen Kirchengemeinde, eine Vision, die in Horb langfristig verfolgt wird. Diese Strategie ist übrigens sehr gut mit dem kommunalen Projekt der „Klimaneutralen Kommune 2050“ vernetzt, bei der die große Kreisstadt Horb dabei ist.



5. Weitere Aspekte der Nachhaltigkeit im Zentrum für „Jung & Alt“ Horb-Hohenberg

- Die energetisch ambitionierte Investition wird durch den Nachhaltigkeitsfonds der Diözese mit 50.000 Euro bezuschusst.
- Die Konzeption „Jung & Alt“ (Altenpflege und Kleinkindbetreuung unter einem Dach) wurde vom Kuratorium Deutsche Altershilfe sehr gelobt und die künftige Ausrichtung des Altenpflegeheimes „Bischof Sproll“ als „Zertifiziertes Kneipp-Pflegeheim“ besonders hervorgehoben und begrüßt.
- Das Deutsche Hilfswerk bewilligte einen Zuschuss aus Mitteln der Deutschen Fernsehlotterie für den Pflegeheimanbau von 300.000 Euro.
- Das Zentrum mit Kirche – Kindergarten – Gemeindezentrum und Pflegeheim erfüllt eine wichtige Aufgabe als Quartiershaus im Wohngebiet Horb-Hohenberg.
- Eine Seniorentagespflege sowie eine Hospizwohnung komplettieren das Angebot im pflegerischen Bereich.
- Das Café „Jung & Alt“ im Erdgeschoss ist ein beliebter Treffpunkt für Heimbewohner, Gäste der Bewohner sowie von Besuchern aus dem Stadtteil. Fair gehandelter Kaffee, ein Verkaufsstand für Eine-Welt-Waren und für den Spittel-Apfelsaft, dessen Erlös seit vielen Jahren Hilfsprojekten in armen Ländern zugute kommt, weisen auf die Nachhaltigkeitsbemühungen der Kirchengemeinde Heilig Kreuz und der Kath. Spitalstiftung Horb hin. **Erfreulicher Weise spendet das beliebte und engagierte Café-Team sämtliche Trinkgelder zugunsten von Schulpatenschaften der Christ-Königsschule in Nigeria.**

